



Bereits zum vierten Mal hat die Aktion Behindertenhilfe ein Ferienlager auf die Beine gestellt, das großen Anklangs erfreut. Es fand in der Behindertentagesstätte König Baudouin in Hergenrath statt.

Dank Unterstützung der Table Ronde (TR) Eupen

Gelungenes Lager der »Aktion Behindertenhilfe«

■ Hergenrath
Von Cynthia Lemaire

In den Ferien ein Lager besuchen und zusammen mit Gleichaltrigen Spaß haben, das ist für die meisten Kinder bei dem breiten Angebot an Sport- und Freizeitlagern in unserer Gegend kein Problem. Für Kinder mit Behinderung ist die »Auswahl« schon begrenzter.

Deshalb setzten sich vor einigen Jahren betroffene Eltern der ABH (Aktion Behindertenhilfe) zusammen und stellten ein Lager auf die Beine, das nun schon zum vierten Mal stattfand.

Für die Organisation dieses Sommerlagers war die ABH unter Präsidentin Marliese Andres in Zusammenarbeit mit Doris Spoden, Animatorin von Alteo, sowie Julie Souren und Ralf Zilles vom Dienst für Personen mit einer Behinderung (DPB) verantwortlich. Beide Einrichtungen Alteo und DPB stellten Begleiter und Animatoren zur Verfügung.

Vom 28. Juli bis zum 1. August wurde insgesamt 26 Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung täglich ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Basteln und Musik geboten. Begleitet wurden sie dabei von 20 Animatoren, darunter Krankenpfleger, Erzieher und Studenten, alle-



Scheckübergabe an die Verantwortlichen des Sommerlagers. Die Table Ronde Eupen hat dieses Projekt von Anfang an finanziell unterstützt.

samt ehrenamtlich im Einsatz.

Ausflüge wurden unternommen, zum Beispiel in eine Schreinerwerkstatt, in der die Teilnehmer Vogelhäuschen bauen konnten. Auch hiesige Vereine wurden mit einbezogen: die ostbelgische Ritterschaft war am Mittwoch zu Besuch und verwandelte das Gelände in einen mittelalterlichen Jahrmarkt.

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren fand das Lager in der Behindertentagesstätte König Baudouin in Hergenrath statt. Marliese Andres zu den Räumlichkeiten: »Wir sind sehr froh, diese Tagesstätte mieten zu können, da es in

der Umgebung viel zu unternehmen gibt. Beispielsweise waren wir mit den Kindern im Wald, auf der Emmaburg und auf dem nahe gelegenen Tierhof 'Alte Kirche'.«

Für die Kinder und Jugendlichen waren es fünf tolle Erlebnistage, für die Verantwortlichen war der vergangene Freitag ein Highlight: die offizielle Scheckübergabe der »Table Ronde Eupen«, die dieses Projekt von Anfang an finanziell unterstützt. »Wir finden es wichtig, dass solch eine Initiative am Leben erhalten bleibt, deshalb greifen wir den Organisatoren gerne unter die Arme und tragen die entstandenen

Kosten«, so Alexander Pons, Sekretär der Table Ronde, der den Scheck überreichte.

Abschließend zog Marliese Andres Bilanz: »Wir sind begeistert und dankbar über die tolle Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einrichtungen, den Ehrenamtlichen und der Table Ronde Eupen. Ohne die Einsatzbereitschaft eines jeden dieser Akteure wäre ein solches Lager nicht möglich!«

Doch den Organisatoren bleibt keine große Verschnaufpause: Am heutigen Montag startet das Sommerlager in Elsenborn, diesmal unter der Leitung von Julie Souren.

NACHGEFRAGT

Alexander Pons, Sekretär der TR Eupen

Vorausschauende Planung ermöglichen

Die Table Ronde Eupen finanziert das Sommerlager der Aktion Behindertenhilfe mit einem Betrag von bis zu 3000 Euro. TR-Sekretär Alexander Pons, der den Scheck überbrachte, stellten wir folgende Fragen:



Die Table Ronde unterstützt das Sommerlager für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung nun schon zum vierten Mal. Wie entwickelte sich ihre Zusammenarbeit?

Die Table Ronde unterstützt ja mehrere soziale Projekte. Das vorliegende hat sich allerdings im Laufe der Zeit zu einem unserer Hauptprojekte entwickelt. Zu Beginn haben wir nur einen finanziellen Beitrag geleistet, mittlerweile übernehmen wir die Kosten vollständig. Mit dieser Garantie kann die ABH ihr Lager dann viel vorausschauender planen.

Wie fällt ihr Resümee nach ihrem heutigen Besuch aus?

Nach einem Besuch sind wir jedes Mal sehr angetan von der Stimmung und von der

Arbeit, die hier so liebevoll geleistet wird. Die Kinder erleben ein tolles Lager und ihre Eltern haben endlich ein wenig Zeit zum ausspannen. Das finden wir unterstützenswert.

Wie sieht die zukünftige Zusammenarbeit aus?

Nächstes Jahr werden wir das Lager auf jeden Fall wieder mittragen. Vielleicht könnte man eine der Aktivitäten auch nichtbehinderten Kindern zugänglich machen im Stil eines Tages der offenen Tür. Das wäre ein toller Beitrag zur Integration von behinderten Kindern.

Film- und Diskussion über die Nachkriegszeit Kaffeeschmuggel an der belgisch-deutschen Grenze

■ Eupen

Die Lupe veranstaltet am Donnerstag, dem 7. August, um 20 Uhr in ihren Räumen, Neustraße 93 in Eupen, einen Film- und Diskussionsabend in Kinoformat auf Leinwand über den regen Kaffeeschmuggel an der belgisch-deutschen Grenze von 1945-1953.

In dem 45minütigen Dokumentarfilm »Auf verbotenen Pfaden« erzählen Zeitzeugen aus den einstigen Schmugglerdörfern Schmidt und Mütznich in der Eifel sowie aus Aachen und Eupen von den heimlichen Transaktionen in der

Nachkriegszeit. Ungefähr zwei Drittel des Kaffees, der in den Jahren von 1945 bis 1953 an Rhein und Ruhr getrunken wurde, waren Schmuggelware.

Und in den Ortschaften entlang der belgischen Grenze war in den ersten Kriegsjahren fast jeder ein bisschen »kriminell«...

Anmeldung werden entgegengenommen bis spätestens Donnerstagmittag (7.8.) unter Tel. 087 / 55 27 19 (mit Anrufbeantworter). Allgemeiner Eintritt: 5 Euro.

Garage
S.A. SCHAUFF A.G.



Herbesthaler Straße 138
Eupen

Tel. 087/59 53 50

30 Mädchen der KLJ Raeren machten die Gegend von Auel unsicher

Peter, Justus, Bob und jede Menge Schlümpfe

■ Raeren/Auel

Vom 23. bis zum 31. Juli machten 30 Mädchen der KLJ Raeren die Gegend von Auel (Burg-Reuland) unsicher. Während die Calimeros (9-12 Jahre) in den neun Lagertagen den »Drei ???« beim Lösen eines kniffligen Kriminalfalls geholfen haben, verwandelte sich das Lagerhaus für die Sternchen in Schlumpfhäuser.

Bei den Calimeros drehte sich alles, angefangen beim Stadt- über das Dorf- bis hin zum Hauspiel, um die Befreiung des entführten »schrilligen Millionärs« Mr. Pilcher. Dabei waren Mut, Geschick und Schnelligkeit gefragt. Die Phantasie und eine ruhige Hand waren bei den unter-

schiedlichen Bastelaktivitäten erforderlich. Also alles, was einen mutigen Detektiv - wie Peter, Justus und Bob es nie - ausmacht, wurde den Calimeros aberlangt.

Gemeinsam haben sie den Fall mit Bravour gelöst.

Die Sternchen (6-8 Jahre) hingegen bekamen jeden Tag von Papa Schlumpf und Co Besuch. Damit sie sich sofort zu Hause fühlten, wurden Schlumpfnamen vergeben, angefangen beim Baby- über den Sonnen- bis hin zum Musikschlumpf. Sie erlebten viele Überraschungen und lernten auch hin und wieder Gargamel kennen. Doch die meiste Zeit herrschte Ruhe, Zufriedenheit und Fröhlichkeit in Schlumpfhäusern, wo jeder jedem hilft.

So mussten die Sternchen im Wald die wichtigen Lindenblüten und auf dem Markt die Medizin für Papa Schlumpf erspielen. Schlumpfinen halfen sie, einen leckeren Geburtstagskuchen zu backen, und damit auch jeder weiß, wo die Sternchen waren, wurden die gebastelten Pilzkarten sofort mit besten Grüßen nach Hause geschickt.

Die Sternchen lernten und erlebten während den sieben Lagertagen eine Menge von und mit den Schlümpfen.

Alle 30 Kinder, neun Leiter und fünf Köche waren begeistert vom Lager 2008 und freuen sich schon auf das neue KLJ-Jahr und natürlich auf das Lager mit neuen Abenteuern im Sommer 2009.



Die Sternchen und Calimeros der KLJ-Raeren bei ihrem Lager in Auel.